

Persönlicher Erfahrungsbericht PROMOS 2017

Gasthochschule / Institution: Queensland University of Technology

Stadt, Land: Brisbane, Australien

Fakultät (KIT): Informatik

Aufenthaltsdauer: Juli – Dezember

Unterbringung:

- Einzelzimmer in 6 Zimmer WG, Vermittlung über Onlineplattform „Flatmates“

Für den Aufenthalt nützliche Links:

- <https://flatmates.com.au/>
- <https://www.skyscanner.net/>
- <https://www.groupon.com.au/>
- <https://transferwise.com/de>
- <https://www.transfercar.com.au/>

Belegte Kurse (ggf.):

- Advanced Topics in Artificial Intelligence
 - Economics and Financial Modeling
 - Advanced Optimisation Modeling
-

Beginn der Planung

Während meines Masterstudiums habe ich mir Gedanken über ein mögliches Auslandssemester gemacht. Bei einem Informationsabend der Organisation INAC Auslandssemester Planer (<http://www.auslandssemesterplaner.de/>) habe ich einige Informationen über ein Auslandssemester gesammelt. Auf der Website habe ich weitere Informationen über die einzelnen Universitäten eingeholt und mich letztendlich für die Queensland University of Technology in Brisbane, Australien entschieden. Im September 2016 habe ich meine Bewerbungsunterlagen bei INAC eingereicht und Anfang November habe ich eine Zusage für das Semester 2, 2017 (Juli – November) erhalten. Unter anderem habe ich meinen Reisepass beantragt, eine Krankenversicherung für meinen Aufenthalt in

Australien abgeschlossen, sowie mein Visum beantragt. Ein Girokonto habe ich bei der DKB eröffnet. Die Bank bietet den Vorteil, dass eine kostenlose Kreditkarte zur Verfügung gestellt wird und das Auslandseinsatzentgelt im ersten Jahr entfällt. Das Abheben von Geld in Australien ist an einigen Automaten kostenlos und die DKB bietet darüber hinaus einen guten Wechselkurs. Das Limit beträgt standardmäßig 500€. Es ist allerdings möglich Geld vom Girokonto auf die Kreditkarte zu buchen, um einen höheren Betrag mit der Kreditkarte bezahlen zu können. Mein Flug nach Australien habe ich über die Plattform „Skyscanner“ gebucht. Bei der Buchung waren sowohl Hin- und Rückflug inbegriffen, wobei ich mir die Option zur Änderung des Rückflugdatums gelassen habe. Anfang Juni 2017 konnte ich mich für meine Kurse registrieren. Auf der Plattform der Universität konnte man unter anderem zwischen verschiedenen Tutorienterminen entscheiden. Es ist ratsam sich zeitnah für die Kurse zu registrieren, da einige bereits nach kurzer Zeit belegt sind. Wenige Wochen vor der Hinreise buchte ich mir ein Schlafplatz in einem 4er Zimmer in einem Hostel, um in dieser Woche eine feste Unterkunft in Brisbane zu suchen.

Die Hinreise / Erste Tage in Australien

Am 11.07.2017 trat ich meine Reise nach Brisbane an. Mein Reise startete in Zürich mit Zwischenstopp in Hong Kong. Nach circa 27 Stunden erreichte ich den Flughafen Brisbane. Dort wurde ich von einem Abholservice der Universität zu meinem Hostel gebracht. Am gleichen Tag habe ich mir eine australische SIM Karte geholt. (Coles Prepaid 20\$/35 Tage 3 GB Datenvolumen, unbegrenzte Freiminuten / SMS im Inland) Weiterhin habe ich mir eine GoCard geholt, welche zur Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel benötigt wird. Diese erhält man beim Translink Center oder in einem 7Eleven. Ein Bankkonto habe ich bei der Commonwealth Bank eröffnet. Das Konto ist für Studenten kostenlos. Das Konto habe ich unter anderem gebraucht, um meine Miete zu bezahlen oder die Kautions für mein Zimmer am Ende des Mietvertrags wieder zu erhalten. Einkaufen ging ich bei den Supermärkten Coles, Woolworths oder Aldi. In den folgenden Tagen habe ich mich um ein Zimmer gekümmert. Auf der Plattform „Flatmates“ habe ich mit verschiedenen Ansprechpartnern geschrieben und mehrere Besichtigungen gehabt. Es ist auf jeden Fall ratsam, sich mehrere Unterkünfte anzuschauen. Ebenfalls rate ich davon ab schon in Deutschland eine feste Unterkunft zu mieten. Letztendlich hatte ich ein eigenes geräumiges Zimmer in einem Haus mit sechs Zimmern, zwei Bädern, Wohnzimmer und Küche. Waschmaschine, Bettbezüge, Küchenutensilien waren ebenfalls inbegriffen. Die Miete war \$180 pro Woche inkl. Nebenkosten und Internet. Ein paar meiner Kommilitonen waren in Studentenwohnheimen untergebracht. Diese waren zwar modern ausgestattet, jedoch sind hier Mietpreise in Höhe von \$300 - \$350 / Woche nicht unüblich. Weiterhin empfiehlt es sich den Mietvertrag genauestens durchzulesen. Bei Unklarheiten gibt es auch Ansprechpartner an der Universität an die man sich wenden kann. (Accommodation Service QUT) Die Stadt Brisbane bietet einen sogenannten BikeSharing Service an. In der Stadt gibt es sämtliche Stationen, an denen Fahrräder zur Verfügung stehen, die man als Mitglied ausleihen kann. Die ersten 30 Minuten sind dabei jeweils kostenlos. Die Mitgliedschaft kostet monatlich ca. 2€ für Studenten. Mit dem Fahrrad kann man die meisten Orte innerhalb der Stadt problemlos erreichen. Weiterhin konnte ich ein Fahrrad mein Mitbewohners nutzen, um mich in der Stadt fortzubewegen.

Die Orientierungsphase an der QUT

Die Orientierungsphase an der QUT begann am 17.7.2017. In dieser Woche lernte ich viele internationale Studenten kennen und baute mir ein gutes Netzwerk für meine Zeit in Australien und danach auf. Man bekam hilfreiche Tipps für das Leben in Australien und lernte die Stadt kennen. Jeder internationale Student bekam bereits im Vorfeld einen sogenannten

„Buddy“ zugewiesen, der einem bei Fragen weiterhelfen konnte. Zahlreiche Hochschulgruppen stellten sich an einem Infotag vor. Dabei lernte ich die Hochschulgruppe „Cliffhangers“ kennen, die zweimal wöchentlich in Brisbane am Kangaroo Point klettern und auch an Wochenenden Kletterausflüge organisieren. Diese veranstalteten ein weiteres Event, bei dem man in den Sport hineinschnuppern konnte. Ich entschied mich für die Mitgliedschaft dieser Hochschulgruppe und nahm regelmäßig am Training am Kangaroo Point und an einigen Kletterausflügen am Wochenende teil. Eine tolle Sportart und der Kangaroo Point bietet eine fantastische Aussicht auf die Skyline von Brisbane.

Der Alltag an der Universität

Ich hatte an drei Tagen in der Woche Vorlesungen beziehungsweise Tutorien. Mein erster Vorlesungstag war am 26. Juli 2017. Die Universität ist sehr modern und technisch gut ausgestattet. Sämtliche Vorlesungen werden aufgezeichnet, sodass man sie auch zuhause live mitverfolgen kann. Die Dozenten sprechen deutlich, sodass man den Erklärungen gut folgen kann. Die Kursgröße ist sehr angenehm. Bei meinen Kursen variierte diese zwischen 20 und 50 Teilnehmern. Die Dozenten waren für Fragen offen und gingen detailliert auf die Anmerkungen der Studenten ein. Der Unterrichtsstil ist sehr praxis orientiert. Mehrere Gastvorträge illustrierten die Anwendung der Theorie in verschiedenen Unternehmen. Der Aufbau der Prüfungen ist in Australien unterschiedlich im Vergleich zu Deutschland. Es gibt bereits während der Semester diverse „Assignments“, deren Bewertung mit in die Endnote einfließt. Das Gewicht der Abschlussprüfung beträgt teilweise nur 40 – 60%. Diese sogenannten Assignments sind unterschiedlich aufgebaut, teilweise wird das bisherige Wissen in Form eines Tests abgefragt, oder man muss ein Projekt bearbeiten. Im Rahmen meiner Kurse musste ich verschiedene Programmierprojekte entweder alleine oder innerhalb in einer Gruppe lösen. Die Klausur am Ende des Semesters ähnelt der Form, wie man sie aus Deutschland kennt. Klausurlänge war zwischen zwei und drei Stunden. Das Essensangebot an der Universität ist weniger gut. Zwar gibt es an der Universität Fastfood Restaurants, allerdings keine Mensa wie man sie in Karlsruhe gewohnt ist. Die Preise sind recht teuer, sodass ich mich meistens dafür entschied in meine Unterkunft zu fahren, um dort etwas zu essen.

Freizeitaktivitäten

Da meine Vorlesungen und Tutorien nur von Mittwoch bis Freitag stattgefunden haben, konnte ich an den restlichen Tagen einige Freizeitaktivitäten durchführen. Mit dem Zug kann man z.B. innerhalb von zwei Stunden die Gold Coast erreichen. Dort kann man ans Meer gehen oder auch das Surfen lernen. In der Stadt Brisbane gibt es auch einen großen Schwimmbereich mit angelegtem Strandabschnitt im Stadtteil „Southbank“. Dort hat man einen tollen Ausblick auf das Stadtzentrum. In der Umgebung gibt es einige Nationalparks, in denen man die australische Natur bestaunen kann. Eine Hochschulgruppe, die sich um die internationalen Studenten kümmert, veranstaltete wöchentliche Events, bei denen man sein Netzwerk weiter ausbauen konnte und neue Orte innerhalb Australiens kennenlernen konnte. Mit dieser Hochschulgruppe besuchten wir beispielsweise den Ort „Byron Bay“. Dort befindet sich der östlichste Punkt des australischen Festlands oder den Ort „Noosa Heads“ und den anliegenden Nationalpark. Eine weitere Freizeitaktivität war das Barbecue mitten in den Parkanlagen von Brisbane. Die Stadt stellt dort zahlreiche Grills und Sitzgelegenheiten zur Verfügung. Am Abend hat man dort einen tollen Blick auf die Stadt bei einem gemütlichen Barbecue. Während des Semesters hatten wir eine Woche keine Vorlesung, die sogenannte mid semester break. Ich nutzte diese Woche, um mit einigen anderen Austauschstudenten eine größere Reise durch Australien zu machen. Wir planten eine komplette Durchquerung

Australiens von Süd nach Nord. Wir starteten in Adelaide und fuhren mit einem Mietwagen nach Darwin und besuchten einige Orte auf dem Weg, unter anderem die Wüstenstadt Coober Pedy, den Ayers Rock und den Kakadu National Park. Ein tolles, anstrengendes, aufregendes Erlebnis, das ich jedem nur empfehlen kann.

Nach dem Studium

Nach Beendigung meiner letzten Prüfung am 10.11.2017 nutzte ich meine verbleibenden sechs Wochen in Australien für einige Reisen. Dabei entdeckte ich die Ostküste Australiens, sowie die Städte Sydney und Melbourne. Weiterhin verbrachte ich eine Woche auf der Insel „Tasmanien“.

Fazit

Mein Aufenthalt in Australien hat sich auf jeden Fall gelohnt. Ich konnte jede Menge neue Erfahrungen sammeln, sowohl während meines Studiums, als auch durch das selbstständige Leben in einer neuen Umgebung. Die Stadt Brisbane hat mir sehr gut gefallen, das Stadtzentrum ist sehr kompakt, sodass alle sehenswerten Orte gut zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu erreichen sind. Die Atmosphäre in der Stadt ist sehr gut und die zahlreichen Parkanlagen machen Brisbane zu einem sehr lebenswerten Ort. Abschließend kann ich einen Auslandsaufenthalt in Brisbane auf jeden Fall weiter empfehlen.

Bei Fragen könnt ihr euch gerne an mich per E-Mail wenden. (uyczy@student.kit.edu)